

# Märchenschlösser und Traumhäuser

## Lesefest zum Thema „Architektur, Bauen, Wohnen und Planen“

**Kiedrich. (mh) – „Architektur, Bauen, Wohnen und Planen“ lautete das Thema des Kiedricher Lesefestes, das im Rahmen der Netzwerk Leseförderung Rheingau-Taunus in der John-Sutton-Schule und im „Hickelhäusje“ veranstaltet wurde. Ergänzend dazu hatte Miriam Grünkemeier aus ihren beiden Kinderbüchern vorgelesen.**

„Kiedrich hat bisher an den Lesefesten in Eltville mit eigenen Lesungen teilgenommen, freute sich Rektorin Sarah Sommer über das erste eigene Lesefest unter dem Titel „Märchenschlösser und Traumhäuser“. Neben ihrer Schule hatten sich die Kitas „Hickelhäusje“ und „St. Valentin“ sowie die Gemeindebücherei beteiligt. Als Grundkompetenz werde dem Lesen an ihrer Schule immer schon ein hoher Stellenwert eingeräumt, „ohne die man beispielsweise die Mathematik nicht erlernen kann“.

Auch Bürgermeister Winfried Steinmacher war gekommen und hatte sich über die zahlreichen Angebote und Aktivitäten informiert. Als Mitglied im Netzwerk freute er sich über die gute Zusammenarbeit zwischen der John-Sutton-Schule und den Kiedricher Kindergärten. Er sei der Ideengeberin, Konzeptentwicklerin und Organisatorin Sabine Stemmler für ihre Vorbereitung und Unterstützung dankbar.



**Die von den Tigerenten-Architekten entworfene Stadt mit Hochhäusern hatten besonderes Augenmerk gefunden.**

Begonnen hatte das Lesefest am Vormittag mit zwei Workshops für Grundschul Kinder. „Ein Haus für Familie Paprika“ hatte Diplom-Ingenieurin Silvia Schiemann ihren Architektur-Workshop überschrieben. Dazu hatte sie rote, gelbe und grüne Paprika auf die Tische gelegt, verschiedene Farben auf Teller gegossen sowie den Kindern Küchenmesser gegeben.

Schneidet die Früchte quer oder der

Länge nach auf, taucht sie in die Farbe und drückt sie behutsam auf weißes Papier, dann bekommt ihr den Abdruck eines Grundrisses oder eines Querschnittes, erklärte sie die Grundbegriffe einer Architekturzeichnung für ein Haus. Die Kinder hatten sichtlichen Spaß und lernten im weiteren Verlauf, wie man in einer Bau-Zeichnung eine Tür oder ein Fenster erkennt und die Sprache der Architekten deutet.

„Achtung, fertig, Baustelle! Wie ein Haus geplant und gebaut wird“ lautet der Titel des von der Akademie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen“ herausgegebenen Buches, dessen anschauliche Illustrationen Präsident Rolf Toyka den Schülern der Klasse 3a erläuterte. Der Architekt und Autor dieses Buches ist im Rahmen der Buchmesse in der Sparte Sachbuch für den Deutschen Literaturpreis nominiert.

Damit sich auf der „Baustelle“ kein Kind verletzen konnte, hatten Toyka seine wissensdurstigen Zuhörer mit einem Schutzhelm ausgestattet. Zunächst erzählte er ihnen, wie das Buch entstanden ist. Dabei habe er einen Illustrator einbezogen, „damit meine Vorstellungen zum besseren Verständnis visualisiert werden“.

### Mal so richtig losspinnen

„Jetzt kommt etwas super Spannendes“, versprach er den Kindern nicht zuviel, als er ihnen ein Haus aus Pappe präsentierte, dessen Dach abnehmbar war, so daß man in hineinschauen und das Innenleben sehen konnte. „Ihr könnt jetzt richtig losspinnen“, forderte Toyka sie anschließend auf, ihr persönliches Traumhaus in eine vorgesehene Baulücke zu zeichnen, „das schwimmen, fliegen oder tauchen kann“. Rolf Toyka war, wie Stemmler sagte, vom Lerneifer und der Aufmerksamkeit der Schüler so begeistert, daß er spontan auf sein Honorar verzichtet habe.

Am Nachmittag waren die Eltern ein-

geladen, um sich nicht nur über das Lesefest zu informieren, sondern um sich auch die ausgestellten Arbeiten der Projektwoche anzuschauen, sowie an Lesungen von Schülern und Erwachsenen teilzunehmen. Von den Arbeiten hatten vor allem die im Kunstunterricht der Klasse 4b aus Schachteln gebastelten Traumhäuser und der von den Tigerenten-Architekten erstellte Entwurf einer Stadt mit Hochhäusern besonderes Augenmerk gefunden.

Außerdem hatten die Kinder viele Gelegenheiten um beispielsweise aus einem Blatt Papier ein Haus zu bauen oder an einem Brückenbau-Wettbewerb teilzunehmen. Ferner konnten sie die Fassade eines Hauses gestalten, das den Formen eines Hundertwasserhauses nachempfunden war. „Wir wollten ein abwechslungsreiches Programm bieten und keinen Vorlesemarathon wie in den Vorjahren veranstalten“, begründete Sommer ihr Konzept.

Dabei war auch die neunjährige Marlene aus der Klasse 4b ganz in ihrem Element, „weil man das Haus mit buntem Papier so schön bekleben kann“. Auch ihrer Schulkameradin Justine machte es richtig Spaß. Sie bastelte gerne und lese mit Vorliebe Kinderbücher. Gegenwärtig lese sie „Das magische Baumhaus“.

Vorgelesen und gebastelt wurde auch im „Hickelhäusje“ an einem Blockhaus. Außerdem konnten die Kinder dort das Bilderbuchkino von Susanne Bonnet besuchen. Die Kita „St. Valentin“ hatte den Werkraum der Schule in Beschlag genommen, wo Kinder zum Thema „Traumhäuser von Hundertwasser“ malen oder Lesezeichen in Hausform gestalten konnten.

Unter dem Motto „Vom Plan zum Bau“ konnten Kinder mit Mia Lochner von smp planen, zeichnen und mit Legosteinen bauen. Reichlich genutzt wurde die Möglichkeit unter Anleitung von Sozialpädagogin und Lehrerin Marita Weber-Schumann mit Spaß und Geschick zu konstruieren. Aus „Bau von Kathedralen“ las Pfarrer Dr. Frank Löwe vor und konnte sich über viele Zuhörer freuen. Aber auch die Vorlesungen von älteren Schülern hatten viel Interesse gefunden.

Großer Aufmerksamkeit erfreute sich im Verlaufe des späteren Nachmittags Miriam Grünkemeier. Die Autorin aus Kiedrich schreibt schon über 20 Jahre lyrische Schriftstücke und hat als Heilpraktikerin und Präventologin das Fachbuch „Riskieren Sie einen gesunden Lebensstil – Arznei ohne Nebenwirkungen“ herausgegeben.

Die Idee, auch Kinderbücher zu schreiben, „sei ihr über Nacht“ gekommen. Unter dem Namen „Miri Grün“ sind inzwischen „Lucy Lustig – Geschwistergeschichten mit Biß“ und „Freddy – Vom Abenteuer, Eltern zu finden“ erschienen, aus denen sie vorlas. Dabei hatte sie zur Illustration eine entsprechende Unterhose, die Abschiedserrinerungs-Maschine und andere Überraschungen präsentiert.

Ergänzt wurde das Lesefest mit einer großen Auswahl an Kinderbüchern aus der Bücherstube Lauer.



**„Ein Haus für Familie Paprika“ lautete das Thema des Architektur-Workshops von Silvia Schiemann.**



**Die Kinder durften bei Rolf Toyka ihr persönliches Traumhaus zeichnen.**